

O.U., den 15. Mai 1943

Sehr geehrter Herr Roderich !

Ihren sehr verständlichen Wunsch, ein Bild von der letzten Ruhestätte Ihres Sohnes Heinrich zu besitzen, habe ich nicht vergessen. Ich werde eine Aufnahme machen lassen und sie Ihnen zusenden, sobald der Ausbau des Friedhofes in Minsk zu einem Ehrenhain für unsere gefallenen Kameraden beendet ist.

Unser lieber Kamerad Roderich wurde am 1.3.1943 im Kampf mit Partisanen durch Schulterschuss und Bauchstreifschuss verwundet. Er war bei vollem Bewußtsein und hat bis zum letzten Augenblick nicht gewußt, daß er sterben würde, weil die erlittenen Verwundungen an sich nicht tödlich waren. Nur eine zuletzt eingetretene Komplikation hat seinem jungen Leben ein jähes Ende gesetzt.

Leider ist es während des Krieges nicht möglich, seine sterbliche Hülle in die Heimat zu überführen, da die Bestimmungen eine Überführung wegen der Transportschwierigkeiten verbieten.

Bei der Einlieferung in das Kriegslazarett (Kriegslazarett 2/609 Minsk) wurden Ihrem Sohn sämtliche privateigenen Sachen mitgegeben. Ich nehme an, daß diese Ihnen inzwischen zugeleitet worden sind.

Falls Sie noch irgendwelche weiteren Wünsche und Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

In der Trauer um Ihren Sohn und um unseren guten Kameraden bin ich Ihnen verbunden und grüße Sie mit

Heil Hitler !

Ihr

G. Dettmann
Oberleutnant und Kompanieführer